

von Kreuzunterstützungen, denn auf diesem Level verläuft zudem eine horizontale Linie. Solange sich SMT Scharf innerhalb des Korridors zwischen 17,50 und 23 Euro befindet, liegt eine Seitwärtsbewegung vor. Sobald jedoch der Durchbruch des Widerstands bei 23 Euro gelingt, entsteht ein neues Kaufsignal.

Aus fundamentaler Sicht spricht nichts gegen ein solches Szenario: Die Geschäftszahlen entwickelten sich in den ersten neun Monaten dieses Jahres prächtig. Der Umsatz kletterte um 38 Prozent auf 54,6 (Vj. 39,7) Mio. Euro. Im gleichen Zeitraum stieg das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) um 36 Prozent auf 8,7 (6,4) Mio. Euro. Zudem wies SMT Scharf zum 30.09.2011 einen Auftragsbestand von 56,0 Mio. Euro aus. Das entspricht einer glatten Verdoppelung gegenüber dem Vorjahreswert von 27,8 Mio. Euro.

Angesichts der hervorragenden Geschäftsentwicklung und der guten Chartsituation ist SMT Scharf weiterhin ein Kauf. Kleine Rücksetzer sind durchaus denkbar, oberhalb von 17,50 Euro bleiben die Chartampeln jedoch auf Grün. Wir gehen davon aus, dass SMT schon bald den Widerstand bei 23 Euro knackt. Dann liegt ein neues Kaufsignal vor, das Kursziel ist dann bei 29 Euro anzusiedeln.

Hinweis: Die von einem Mitglied der [nebeneffektenBrief](#)-Redaktion geführte Beteiligungsgesellschaft GSC Portfolio AG hält Wertpapiere dieses Unternehmens.

Empfehlung: KAUFEN

Kurs 12.12.2011	Potenzial	Risiko
22,07	29,00 €	gering

sino AG

Chartbild macht Hoffnung auf die untere Trendwende

Analyst: Oliver Schultze

Seit unserem letzten Update in der Mai-Ausgabe ließ die Aktie des in Düsseldorf ansässigen Online-Brokers leider merklich Federn. Nach dem Bruch der Unterstützung bei 5,85 Euro im Juni gaben die Kurse deutlich nach und fielen, nach einer Zwischenerholung, im Oktober noch weiter ab. Seitdem hat sich die Aktie jedoch auf dem niedrigen Niveau stabilisiert und aus charttechnischer Sicht besteht jetzt durchaus Hoffnung.

Denn wie der Chart zeigt, behauptete sich die Notierung bisher oberhalb des im Oktober markierten Tiefpunkts. Dies ist ein positives Zeichen, denn so bleibt die Möglichkeit einer unteren Umkehrformation in Gestalt eines Doppelbodens bestehen. Abgeschlossen ist diese Trendwende jedoch erst, wenn das Verbindungshoch vom November bei gut 4,70 Euro nach oben durchbrochen wurde.

Im Geschäftsjahr 2010/11 (bis 30.9.) konnte der auf sogenannte Heavy Trader spezialisierte Online-Broker den Gewinn deutlich steigern. So kletterte das Ergebnis vor Steuern um satte 74,9 Prozent auf nun 1,35 Mio. Euro. Allerdings war das Ergebnis im Vorjahr durch den Sonderbeitrag für die EDW (Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen) in Höhe von 542 TEUR belastet. Im abgelaufenen Jahr betragen die Aufwendungen für den EDW-Sonderbeitrag 176 TEUR.

Ohne Berücksichtigung des Sonderbeitrags stieg das Ergebnis vor Steuern um 16,1 Prozent auf 1,53 Mio. Euro. Der Jahresüberschuss 2010/11 lag bei 881 (Vj. 541) TEUR. Der Gewinn pro Aktie kletterte auf 0,38 (0,24) Euro. Entsprechend kündigte sino-Vorstand Ingo Hillen

sino AG, ISIN DE0005765507

Grafik: Oliver Schultze / www.chartbuero.de



Hoch/Tief 52 W.	Aktienzahl	Börsenwert
8,10/3,90 €	2.337.500	9,4 Mio. €

an, dass die Dividende deutlich erhöht werden soll. Zuletzt hatte sino 0,10 Euro je Aktie ausgeschüttet.

Wichtig ist jetzt, dass die Marke von 3,96 Euro nicht mehr nachhaltig nach unten durchbrochen wird. Dreht die Aktie spätestens in diesem Bereich wieder nach oben, besteht weiter die Chance auf eine Bodenbildung und sino bleibt eine gute Halteposition. Ein neues Kaufsignal entstünde dann mit einem Durchbruch des Novemberhochs, das Kursziel wäre dann der Widerstand bei 5,85 Euro.

Empfehlung: HALTEN

Kurs 12.12.2011	Potenzial	Risiko
4,00 €	4,70 €	gering/mittel